

MANFRED TROJAHN
zu Gast an der
Universität Mozarteum

Ein Komponistenportrait mit Musik und Wort

Hanni Liang, Klavier

Frank Stadler, Violine
Florian Simma, Violoncello
Eung-Gu Kim, Klavier

Studierende der Opernklasse
am Klavier Kai Röhrig

Montag, 4. Mai 2015
20.00 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Programm

Manfred Trojahn

Douze Préludes no. 1–6

1. *Nocturne - déjà là, printanier crépuscule*
2. *Montagne déchirée*
3. *La danse retournée*
4. *La montée de la nuit*
5. *Reverie nu au jardin*
6. *Tel un souper dans le vent*

Hanni Liang, *Klavier*

Manfred Trojahn im Gespräch mit Siegfried Mauser

Manfred Trojahn

Klaviertrio (2012)

- I. *Moderato*
- II. *Andante amoroso*
- III. *Presto*
- IV. *Lento, liberamente - subito agitato*

Frank Stadler, *Violine*
Florian Simma, *Violoncello*
Eung-Gu Kim, *Klavier*

Manfred Trojahn

Manfred Trojahn wurde 1949 in Cremlingen bei Braunschweig geboren. Er studierte Orchestermusik in Braunschweig sowie Komposition bei Diether de la Motte in Hamburg. Für sein Schaffen wurde er vielfach mit Stipendien und Preisen ausgezeichnet, u.a. Stuttgarter Förderpreis für junge Komponisten (1972), 1. Preis im International Rostrum of Composers, Paris (1978), Sprengel-Preis für Musik (1980), Deutscher Musikautorenpreis der GEMA (2009). 1979/80 nahm Trojahn einen Studienaufenthalt in der Villa Massimo, Rom wahr. Er ist Professor für Komposition an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf und Mitglied der Bayerischen Akademie der Künste, der Freien Akademie der Künste in Hamburg, der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaft und der Künste und der Akademie der Künste Berlin.

Manfred Trojahn komponiert für Orchester – darunter bisher fünf Sinfonien – und für Chor sowie Lieder und Kammermusik für unterschiedliche Besetzungen. Seine Werke werden von bedeutenden Orchestern und Dirigenten sowie renommierten Solisten aufgeführt. Seit Anfang der 1990er-Jahre hat das Musiktheater einen großen Stellenwert in Trojahns Œuvre: Seine Opern „Enrico“ (UA Schwetzingen 1991), „Was ihr wollt“ (München 1998), „Limonen aus Sizilien“ (Köln 2003) wurden an zahlreichen Theatern in Deutschland, den Niederlanden und Österreich zur Aufführung gebracht. 2002 komponierte er zu Mozarts „La clemenza di Tito“ die Rezitativtexte neu (Amsterdam 2002). 2008 wurde an der Semperoper Dresden „La Grande Magia“ nach Eduardo de Filippo, 2011 sein Musiktheater „Orest“ nach einem eigenen Libretto an der Nederlandse Opera Amsterdam uraufgeführt.

Hanni Liang

Hanni Liang, 1993 in Bielefeld geboren, begann im Alter von acht Jahren Klavier zu lernen. Mit zwölf Jahren wurde sie als Jungstudentin in die Klavierklasse von Barbara Szczepanska an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf aufgenommen, wo sie 2014 ihr Studium abschloss. Sie nahm an mehreren Wettbewerben teil und gewann u.a. 2007 den 1. Preis des Rotary Klavierwettbewerbes in Essen und einen Ferdinand-Trimborn-Förderpreis, 2008 den 2. Preis beim 18. Concorso Pianistico Internazionale di Roma und 2009 den Bechstein Förderpreis sowie den Förderpreis der Dörken-Stiftung und der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit.

2010 wurde ihr die Ernennung zum „Young Steinway Artist“ und die Verleihung des Steinway Förderpreises zuerkannt. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Lilya Zilberstein, Homero Francesch, Matti Raekallio, Bernd Goetzke, John Perry, Konstantin Scherbakov und Jacques Rouvier. Des Weiteren besuchte sie die Bayreuther Festspiele als Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes.

Hanni Liang trat bei nationalen und internationalen Konzerten auf, u.a. 2006 mit den Düsseldorfer Symphonikern in der Tonhalle Düsseldorf und 2009 mit der Nordwestdeutschen Philharmonie. 2007 und ab 2009 bis 2011 wirkte sie jährlich beim Klavierfestival Ruhr in der Essener Philharmonie bzw. in der Bochumer Jahrhunderthalle mit. Weiters war sie in den Konzertreihen „Best of NRW“ und in Warschau im Rahmen des Chopin-Festivals zu hören.

2011 spielte sie die Uraufführung von Manfred Trojahns Werk „Leise Gondeln“. Im gleichen Jahr brachte sie ihre erste CD mit Manfred Trojahns „Six Préludes“ heraus.

Sie wirkte in den Konzertreihen „Erzgebirgischer Konzertwinter“ in Schneeberg, „Kulturspiegel“ in Telgte und im „BSI Festival Engadin“ in der Schweiz mit. Weiters erhielt sie Stipendien der Gotthard-Schierse Stiftung Berlin und sowie der TONALi GmbH Hamburg. Es folgte ein Konzert im Rahmen der Sommermatineen Berlin und weitere Konzerte in Hamburg und Umgebung. 2013 trat sie zum 725-jährigen Stadtjubiläum in der Tonhalle Düsseldorf auf, 2014 wirkte sie in der neuen Konzertreihe der Kunststiftung NRW „ANTASTEN“ in Zusammenarbeit mit dem Schumannfestival Düsseldorf mit.

2015 folgt neben Konzerten in China ein Auftritt in den renommierten Gezeitenkonzerten.

Frank Stadler

Frank Stadler ist seit 1999 erster koordinierter Konzertmeister des Mozarteumorchesters Salzburg. Sein wichtigster Lehrer war Helmut Zehetmair an der Universität Mozarteum Salzburg, bei dem er studierte, mit Auszeichnung absolvierte und dessen Assistent er wurde. Es folgten Studien bei Ruggiero Ricci und Meisterkurse bei Thomas Brandis, Franco Gulli und Ivry Gitlis.

Sein 1993 gegründetes Stadler Quartett hat auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik internationale Reputation erlangt, war mehrmals Gast bei den Salzburger Festspielen (Helikopterquartett Stockhausen, Ode an Napoleon mit D. Fischer-Diskau) und spielt derzeit einen Zyklus bei der Stiftung Mozarteum Salzburg. Die CD-Aufnahmen von Helmut Lachenmanns Streichquartetten und Werken von F. Cerha wurden ausgezeichnet.

Als Gastkonzertmeister wird Frank Stadler regelmäßig von der Staatsoper München und dem Teatro Real in Madrid eingeladen.

Frank Stadler ist Widmungsträger einiger zeitgenössischer Violinsonaten und Konzerte (Boguslav Schäffer, Kuzma Bodrov, Herbert Grassl, Hossam Mahmoud, Theodor Burkali, Vladimir Rosinskij) und trat als Solist im Wiener Musikverein auf. In der Mozartwoche Salzburg war er Kammermusikpartner von Robert Levin, Jean-Guihen Queyras und Alexander Lonquich.

Beim Label Two Pianists erschien 2011 eine Duo-CD mit dem portugiesischen Pianisten Luis Magalhaes. („Frank Stadlers impressingly intense performance of Schumanns second sonata“, The Strad 2012).

Florian Simma

Der österreichische Cellist Florian Simma, 1980 in Feldkirch geboren, erhielt seinen ersten Unterricht im Alter von fünf Jahren an der Musikschule Dornbirn. Nach zahlreichen Preisen bei „Jugend musiziert“ setzte er seine Ausbildung bei Christoph Büergi in St. Gallen fort. Anschließend war er vier Jahre lang Schüler von Daniel Müller-Schott in München.

Von 1999 bis 2005 studierte Florian Simma an den Musikhochschulen in Stuttgart bei Peter Buck und in Köln bei Frans Helmerson. Der Stipendiat des Internationalen-Richard-Wagner-Verbandes Stuttgart absolvierte ergänzend zu seinem Studium Meisterkurse bei Walther Nothas, Steven Isserlis und Yehudi Hannani.

Heute ist Florian Simma ein gefragter Musiker. Dabei ist sein musikalisches Feld breit gefächert: So konzertierte er mit Musikern wie Benjamin Schmid, Peter Buck, Hermann Voss, Daniel Schnyder, Ingo Goritzki und Daniel Hope in verschiedensten Kammermusikformationen.

Er ist Gastsolocellist der Camerata Salzburg, des Kammerorchester Pforzheim und im Bayrischen Staatstheater München. Solistisch profilierte er sich sowohl mit Orchester als auch in Recitals. Zudem war er Gast und Dozent bei Kammermusikfestivals und -kursen.

Tourneen führten ihn in bedeutende Konzertsäle.

Seit Anfang 2008 ist Florian Simma Solocellist beim Mozarteumorchester Salzburg.

Seit 2012 ist er Cellist des stadler quartetts.

Eung-Gu Kim

Eung-Gu Kim erhielt seine Ausbildung u.a. an der Universität Mozarteum Salzburg bei Christoph Lieske, wo er mit Auszeichnung absolvierte und auch als Assistent von Christoph Lieske ebenso wie bei der Internationalen Sommerakademie Mozarteum tätig war. Seine weitere Ausbildung erfuhr er bei Alfons Kontarsky (Klavierduo) und besuchte zahlreiche Seminare von Siegfried Mauser. Neben dem klassischen und romantischen Repertoire beschäftigt er sich viel mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Er brachte mit dem Dirigenten Kai Röhrig W. Rihms „Fantasia“ zur Uraufführung, ebenso mit Kai Röhrig führte er Werke von H.W. Henze sowie Klavierkonzerte von A. Schnittke und H. Górecki auf (u.a. mit dem Mozarteumorchester Salzburg, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin).

Er arbeitete mit den Komponisten J. Widmann, P. Boulez und R. Liebermann zusammen, deren Werke die er mehrfach aufführte. Eung-Gu Kim spielte mehrere Aufnahmen ein, so zum Beispiel die Konzerte für zwei und drei Klaviere von Mozart mit Mari Ota und Cyprien Katsaris sowie Wagner-Transkriptionen.

Er wurde mit der Bernhard-Paumgartner-Medaille der Stiftung Mozarteum Salzburg ausgezeichnet.

UNIVERSITÄT MOZARTEUM

Oper

Österreichische Erstaufführung

Manfred Trojahn

Limonen aus Sizilien

Drei italienische Geschichten

nach Texten von Luigi Pirandello und Eduardo de Filippo
Libretto von Wolfgang Willaschek

Musikalische Leitung: Kai Röhrig

Inszenierung: Manfred Trojahn / Mascha Pörzgen

Bühnenbild und Kostüme: Diëtling Konold

Produktionsleitung: Karoline Gruber

Kammerorchester der Universität Mozarteum

Di, 5. Mai 2015 | Mi, 6. Mai 2015
Fr, 8. Mai 2015 | jeweils 19.00 Uhr

Großes Studio | Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1



Karten: Euro 20,-/erm. Euro 10,-
Polzer Travel und Ticketcenter
Tel: +43 662 8969 | office@polzer.com
und an der Abendkasse